Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Partnerstädte Sindelfingen und Corbeil-Essonnes.

Organisation:

Hauptamt und Amt für Kultur Sindelfingen

Konzeption: Horst Zecha Dr. Michaela Bautz Illja Widmann M.A.

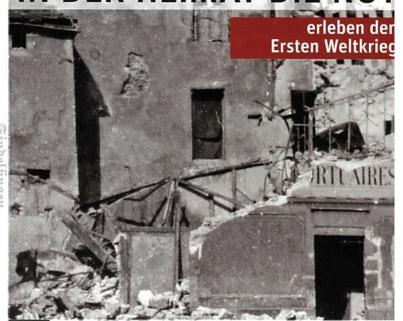
Texte: Dr. Michaela Bautz Eve Le Saux Ulrike Holzmann Horst Zecha

Wir danken allen Leihgeberinnen und Leihgebern, die Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt haben, ganz herzlich.



# AN DER FRONT DER TOD

## IN DER HEIMAT DIE NOT



15.10. - 27.11.2015 im Rathaus Sindelfingen

#### Öffnungszeiten Rathaus, Rathausplatz 1:

Montag 7.00 – 20.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 7.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch 7.00 – 17.00 Uhr
Freitag 7.00 – 13.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Samstag, 14.11.2015 18.00 –22.00 Uhr Sonntag, 15.11.2015 14.00 –18.00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung, auch für Schulklassen, auf Nachfrage.

Kontakt:

Stadt Sindelfingen, Amt für Kultur, Telefon 07031-94358 museen@sindelfingen.de www.sindelfingen.de

### Die Ausstellung

"An der Front der Tod, in der Heimat die Not — Menschen aus Sindelfingen und Corbeil-Essonnes erleben den Ersten Weltkrieg"

versucht sich dem Thema in zweifacher Hinsicht auf ganz spezifische Weise zu nähern:

Zum einen steht bewusst die regionale und lokale Perspektive im Vordergrund, beleuchtet werden die Kleinstadt Sindelfingen und die Partnerstadt Corbeil-Essonnes in Frankreich. So bekommt der Krieg plötzlich ein ganz konkretes Gesicht, gleichzeitig weitet sich aber der Blick auch über die nationale Perspektive hinaus und zeigt damit, dass alle Menschen in gleicher Weise Leidtragende des "Großen Krieges" waren, wie er in Frankreich bis heute heißt.

Daneben ist eine weitere Herangehensweise besonders: Die übergreifenden Texte zum Kriegsgeschehen sind in Abstimmung zwischen Historikern aus Corbeil-Essonnes und Sindelfingen gemeinsam erstellt worden – eine Vorgehensweise, die von tiefer Versöhnung und Verständigung der ehemaligen "Erzfeinde" spricht.

Allen Beteiligten in Corbeil-Essonnes und Sindelfingen ein herzlicher Dank für ihr großes Engagement und ihre Bereitschaft, sich auf diese gemeinsame Ausstellung einzulassen. Sie ist auf diese Weise zu einem sichtbaren Zeichen für Völkerfreundschaft und partnerschaftliche Verbundenheit geworden.

#### Begleitprogramm

Ausstellungseröffnung: Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

Donnerstag, 15.10., 18.00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung: Dr. Michaela Bautz

Donnerstag, 22.10., 17.00 Uhr Donnerstag, 12.11., 15.00 Uhr Dienstag, 17.11., 10.00 Uhr

"Man watet teilweise bis zum Knie im Schlamm und Wasser in den Gräben" (22. Januar 1915).

Lesung aus den Feldpostbriefen des Soldaten Fritz Heyge: Horst Zecha, Leiter des Amts für Kultur

Donnerstag, 22.10., 18.30 Uhr